



Sammlung Theaterzettel

Zampa oder Die Marmorbraut

Héroid, Ferdinand

1878-06-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

524

Mannheim.

166

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 30. Juni 1878.



147. Vorstellung.

B = Abonnement.

ZAMPBA

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber
 Alfonso von Monza, Offizier
 Camilla, Tochter Eugano's, eines reichen Kaufmannes
 Eanuel Capuzzi, Zampa's Steuermann
 Ritta, Camilla's Dienerin
 Dandolo, Diener Eugano's
 Ein Corjar

Herr Knapp.
 Herr Gum.
 Fräul. Ottiker.
 Herr Ditt.
 Frau Seubert.
 Herr Grahl.
 Herr Starke.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Eugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
9 " 45 "	Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
10 " 15 "	" "	Frankenthal und Worms.
11 " 18 "	" "	Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg.
10 " 15 "	Mannheim	Heidelberg,
11 " 10 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
10 " 55 "	" "	Ladenburg und Weinheim.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischentheil die ständige Inserirung von Adreßkarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Zampa,

Oper von Herold, gelangte 1831 am 3 Mai in Paris zur erstmaligen Darstellung und wurde an der hiesigen Bühne von 1831 den 4 Dezember bis zum 12 Mai d. J. sechzig mal aufgeführt.

Dieses Werk bietet eine eigenthümliche, ziemlich glückliche Vereinigung des romantischen und komischen Elementes, weist mehrfach wirksame dramatische Scenen auf und ist reich an trefflichen Melodien, die zum Theil allgemeiner bekannt sind, ohne daß man sich Rechenschaft zu geben vermag, woher sie stammen.

Pierre de Corvin, der Verfasser der „Danischeffs“, hat für das Theater Francais ein Stück geschrieben, dessen provisorischer Titel „L'Echénace“ ist und dessen Handlung in Paris und Warschau, im Moment des Ausbruchs der polnischen Insurrection von 1863, spielt.

Die italienische Oper in Moskau wird nächste Saison nicht wieder eröffnet werden. Hoher Oag-n-Stat und schlechte Zeiten!

Eine neue Poëse „Die Cousine aus Wien“ von Görlitz ist dem Director Teweke zur Aufführung im Wiener Carltheater übersandt worden.

Die Bearbeitung von Sardou's „Les Ganaches“, welche im Berliner Residenztheater unter dem Titel „Marguerite“ in Scene ging, soll auch von Laube zur Aufführung am Wiener Stadttheater angenommen sein. Das Stück wird wahrscheinlich unter dem Titel „Verschiedene Köpfe“ in Scene gehen.

Bei R. Leopold zu Königsberg ist soeben in 2. Auflage eine Broschüre „Das französische Weib auf der Bühne“ von Hermann Sallmeyer erschienen, welches mit bestem Willen gegen die Demimonde-Dramen vom Ufer der Seine ankämpft.

Verdi soll beabsichtigen, sich für die Zukunft des Komponirens von Opern ganz zu begeben. Als Beweis für dieses, sein Vorhaben, wird die Thatsache angeführt daß er die äußerst vortheilhaften Anerbietungen verschiedener Theaterdirectoren, für sie eine neue Oper zu komponiren, striet von der Hand gewiesen habe. Nach dem glänzenden Erfolge, welchen das letzte Werk des Maestro die „Aida“, erzielt hat, wäre jener Entschluß seltsam genug, in dessen hat bekanntlich seiner Zeit auch Rossini das Opern-Komponiren in einer Lebensperiode eingestellt, in welcher er sich noch in rüstiger Schaffenskraft befand.

Dr. H. Gerber's Kindermehl

aus Thun (Bern Oberland.)



prämiirt auf der Ausstellung in Philadelphia eine Verbindung von bester Alpenmilch, Zucker und für die Kinderernährung in verdaulichste Form gebracht im Weizenmehl zeichnet sich vor bisherigen ähnlichen Präparaten durch seinen vermilderten Zucker- und Stärkemehlgehalt, Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack und sorafälligste Bereitung vortheilhaft aus.

Das Generaldepot für Baden und Württemberg C. S. Burt, Stuttgart

In Original-Beugen von 100 Gramm a M. 1. 40 vorräthig in der Apotheke d. S. Herrn J. Frank in Freiburg i. B. Niederlagen werden in allen Apotheken und besseren Spezereihandlungen errichtet.

CARL STEINER'S

PREISGEKRÖNTE

BODEN-LACKE

MANNHEIM

in 12708

hochfeinster Qualität

&

brillanten Nuanzen

empfehlen:

J. Henninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.

Jac. Lichtenthäler, B 5, 10.

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

1868 Nachweis offener kaufmännischer Stellen gibt das im Jahre 1868 von Prinzipalen Süd- und Norddeutschlands gearundete und unterstützte Bureau des Commercialen-Bereins in Stuttgart. Retour-Markte erforderlich.

Kunst-, Musikalien-

und
Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10

gegründet 1821.

Flügel, Pianino's, Claviere u. Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianoforte.

Vermiethung von Clavieren, Pianinos etc. etc.

monatlich 3-12 Mark.

Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianos.

Saiten für Clavier, Violin, Cello, Gitarre und Zithern.

Photographien, und Requisiten zum Delmalen. 19367

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes

werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Leihanstalt.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.